Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 49

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

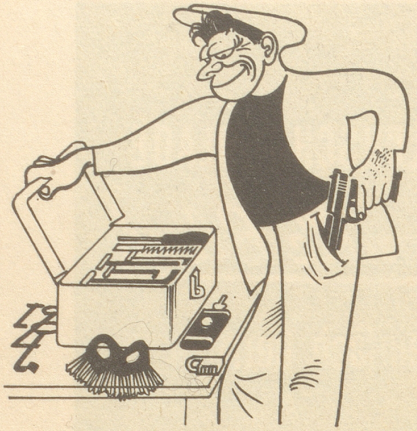
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

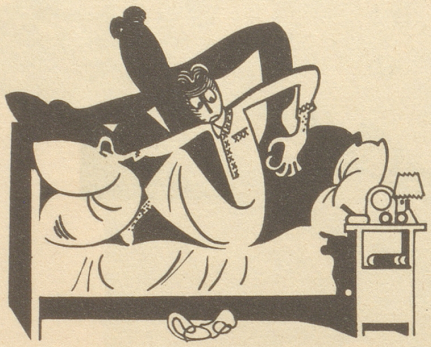
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

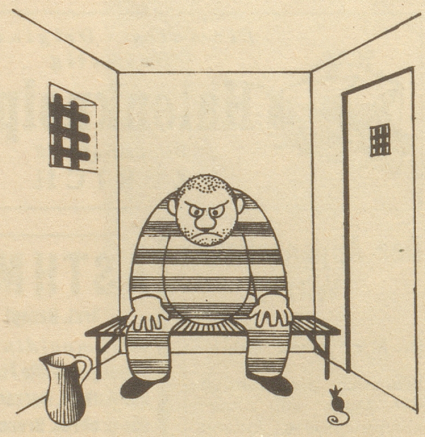
http://www.e-periodica.ch



Ein Mann, der recht zu wirken denkt,
Muß auf das beste Werkzeug halten.
Goethe, Faust I



Einsam bin ich, nicht alleine.
P. A. Wolf, Preciosa



Wer sich behaglich fühlt zu Haus,
Der rennt nicht in die Welt hinaus!
Fr. Rückert

Der Beweis

Herr Piccard flog einst stratosphär,
Vermeinend, das sei gar nicht schwär.
Doch kam er nur mit Mühe wieder
Auf Obergurgels Gletscher nieder. –
Nun reizte ihn des Meeres Schlund.
(Der Tiefrekord war auch ein Grund)
Und mit der Kugel Bathyscaph
Er seine Vorbereitung traf.
Die Kugel, unbemannt, sank nieder,
Und stieg, oh Wunder!, nachher wieder.
Da sprach Herr Piccard: «Sie ist naß.
Erwiesen ist es jetzo, daß
Im Meere unten Wasser sei!»
(Drauf fuhr die Scaldis wieder hei.)
W. S.

Däich wou däich ...

Einisch isch en Isebähnler zu Dällebach Kari ga barte. Wo-n-e dä so ungerhänds gha het, seit Kari (er het gäng echli dür d Nase g redt): «Du ..., wie lang bisch afe bir Bahn?» «Bau dryßg Jahr», brösmet diese unger em Schuum füre. «De wirscht däich bau säuber afah!», seit Kari u het agfange schabe. ema.

Wo Schenk Kari no Bundesrat gsi isch, isch z Bärn o e Straßewüscher gsi, wo no mit ihm isch i d Schueu ggange. Jede Morge, we Schenk Käru über d Chiuchefäudbrügg isch cho z laufe, isch ihm si Schueukamerad zwäg gstange u het gseit: «Guete Tag emu oo, Kari!» de het aube dr Schenk i ds Schilehtäschli greckt u het ihm e Zwänzger ggäh für nes Bätzi. Oeppe-n-es Mau isch aber dä Mändu nid grad zwäg gsi, wenn dr Bundesrat am Morge derhär cho isch. Derfür het er ihm de am angere Morge abpasset u zue-n-ihm gseit: «Guete Tag emu oo, Kari, hüt bisch mr de vierzg!» ema.

Zieh Schimmel zieh!

Aus dem Rechenschaftsbericht einer ostschweizerischen Gemeinde mit etwas über 8000 Einwohnern, deren (der Gemeinde) Namen hier taktvoll verschwiegen sei – obschon es sich ganz offenbar um ein vorbildlich verwaltetes Gemeinwesen handelt – zitieren wir die in diesem Bericht aufgeführten 29 Kommissionen mit 3 bis 9 Mitgliedern wie folgt: Waisenamtskommission, Armenkommission, Polizeistrafkommission, Verwaltungskommission, Geschäftsprüfungskommission, Kommission für Ausverkäufe, Steuerkommission, Schatzungskommission a) für nicht landwirtschaftliche Grundstücke, b) für landwirtschaftliche Grundstücke, Grundbuchkommission, Gantkommission a) für Liegenschaften, b) für Mobiliarversteigerungen, Bau- und Straßenkommission, Betriebskommission des Gas- und Elektrizitätswerkes, Gesundheitskommission, Krankenkasse- und Krankenhaus-Aufsichts-Kommission, Bezirksarbeitslosen-Verwaltungskommission, Arbeitslosenfürsorgekommission, Mieterschutzkommission, Pensionskassekommission, Berufsberatungskommission, Marktkommission, Verkehrskommission, Kommission für Heimatkultur, Quartierkommission, Feuerwehrkommission, Landwirtschaftliche Kommission, Ackerbau- und Pachtzinskommission, Kinokommission, Krankenhaus-Baukommission und, last but not least, Kommission für Begutachtung der Grabdenkmäler! – total wie oben 29 Kommissionen, mit zusammen, in einfacher Aufrechnung, 158 Mitgliedern. Dazu verzeichnet der Bericht noch 3 Delegationen mit 7 Delegierten und 65 Beamtungen mit annähernd 140 Funktionären, wobei bemerkenswerterweise ausgerechnet die Beamtung «Trinkerfürsorger» als vacat gemeldet ist.

Aber wie gesagt, die Gemeindeverwaltung funktioniert ganz offensichtlich tadellos und einwandfrei; frägt sich nur, ob wegen oder trotz der vielen Kommissionen! Z.

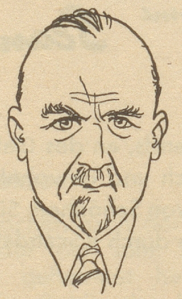
Lieber Nebelspalter!

Wir standen auf dem Turm des Doms zu Utrecht und plauderten mit dem Wärter. Wir stellten fest, daß ringsum nicht die geringste Bodenerhebung zu sehen ist. Vorher schon hatten wir ihm gesagt, daß wir noch nach Groningen fahren werden. Da sagte er: «Um Groningen herum ist es dann noch viel flacher als hier!» -z -z

s chrank Europeli

Aes isch es Arms! Chum hät äs d'Brüüni überschtande, überchunt äs nu d'Rötle. K. J.

Wie der Leser über
den **Nebelspalter** urteilt



Der Intellektuelle

... Jemand der weiß, was er sich und andern schuldig ist, wird erkennen, daß Du Deine Daseinsberechtigung nicht nur mehr als verdienst, sondern sogar — ich möchte sagen die Verpflichtung hast, Deinen Getreuen auch weiterhin mitzuhelfen, sich mehr oder weniger beherzt durch das zeitliche Schlamassel hindurchzukämpfen. Sollen wir ob den auflösenden, lähmenden Einflüssen das Lachen vergessen? «Lachen ist gesund» ist zwar ein Spruch aus dem Altersasyl, aber immer wahr, und es stünde wohl besser in der Welt, wenn statt dem schadenfreudigen Lachen, das Lachen welches von Herzen kommt, dominiert hätte. Um *so* lachen zu können, greift man jede Woche zum Nebelspalter. Ich danke Dir, Nebi, daß Du trotz Sturm und Ungewitter Dein Banner immer hoch hältst. Ich danke für den sprühenden Humor, den zu produzieren und zu redigieren bestimmt oft recht schwer sein muß. Und nicht zuletzt danke ich für Deine Leistungen in bezug auf die künstlerische Gestaltung aller Deiner Ausgaben. L. H.